

eroberte Holstein und drang durch Schleswig bis zu Jütlands Nordspitze vor; wo er glühende Kugeln in's Meer feuern ließ. Nun, nachdem sein Heer auf 100,000 Mann angewachsen war, dachte er daran, sich zum Herrn der Ostsee zu machen, und überschwemmte Mecklenburg und Pommern. Hier war es die einzige Stadt Stralsund, welche dem stolzen Sieger zu trohen wagte und seinem Heere ihre Thore verschloß. Zornig gebot Wallenstein dem Bürgermeister Steintweg: „Ihr müßt kaiserliche Besatzung einnehmen!“ Er aber antwortete unerschrocken: „Das thun wir nicht!“ „Dann müßt Ihr Geld schaffen!“ „Das haben wir nicht!“ „Dann will ich euch züchtigen, ihr Dassen!“ „Das sind wir nicht!“ Da wurde Wallenstein wüthend und rief: „Ich will Stralsund haben und wäre es mit tausend Ketten an den Himmel gebunden!“ Er verlor aber 12,000 Mann vor der Stadt und eroberte sie nicht.

Die katholischen Heere waren nun überall Sieger. Kein Feind war mehr vorhanden; allein Kaiser Ferdinand schuf neuen Krieg und neue Feinde. Er erließ das Restitutionsedict, wonach alle eingezogenen Kirchengüter wieder herausgegeben, die evangelischen Unterthanen katholischer Fürsten aber mit Gewalt zur katholischen Kirche zurückgebracht werden sollten. Das erweckte einen Schrei der Entrüstung in dem protestantischen Deutschland.

62. Gustav Adolph.

Der Nothschrei der hilflosen Protestanten fand in dem Herzen des frommen Schwedenkönigs Gustav Adolph einen Wiederhall. Er beschloß seinen protestantischen Glaubensbrüdern in Deutschland Hülfe zu bringen. Durch Kriege gegen Polen, Rußland und Dänemark hatte er sich ausgezeichnete Führer und ein treffliches Heer gebildet. Ihm selbst war Alles, was jene große Zeit bedurfte, in Hülle gegeben: ein heller Verstand, ausgezeichnete Bildung, (er sprach und schrieb sechs Sprachen) besonnene Ruhe, eine leutselige Freundlichkeit verbunden mit einer hohen Würde, Kraft der Rede, ein großes Kriegstalent und Unerschrockenheit im Schlachtgewühl und die Krone von Allem, eine seine ganze Handlungsweise durchdringende Frömmigkeit. Mit 15,000 seiner Kerntruppen landete er 1630 in Pommern. Im Angesichte seines